

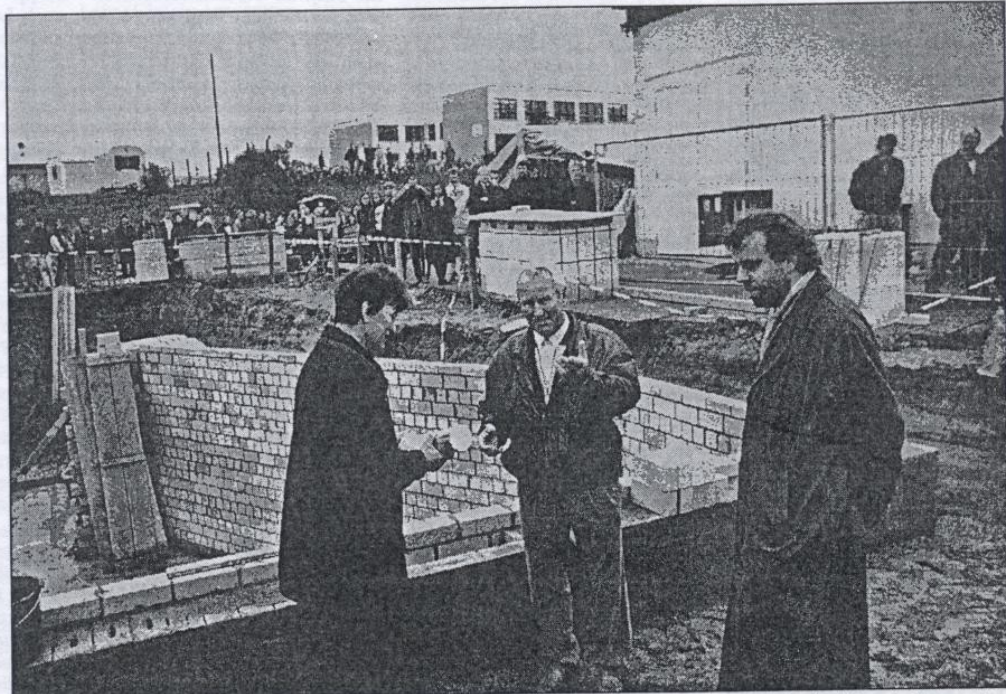
# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow Unkostenpreis: 50 Pf. Nummer 48 / November 1996

**Ein großes  
Ereignis  
für unseren  
Amts-  
bereich**

## Endlich – Grundstein für neue Turnhalle ist gelegt!

Das trübe Novemberwetter am 1. November konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun – viele waren gekommen, um das Ereignis des lang ersehnten Baubeginns an unserer Turnhalle mitzuerleben. Schüler unserer Schule er-  
götten mit einem bunt ge-  
schichten und erfrischen-  
den Programm und ließen uns alle die Vorfreude spüren, die sie beim Bau der Turnhalle empfinden. Als Gast konnten wir unseren Landrat, Herrn Iredi, begrüßen. Vertreter der am Bau beteiligten 19 Bau-  
firmen, der Ingenieurbüros und des Expro-Studios nutzten die Gelegenheit, um sich näher kennenzulernen und um mit den Gemeindevertretern Gespräche zur gegenseitigen Information zu führen. So wichtig, wie der Baubeginn der Turnhalle als bisher größtes kommunales Vorhaben ist, so ist er aber nur ein Ereignis aus der Palette der vergangenen Jahre, die eine kontinuierliche Entwicklung unserer Gemeinde beweist. Genau eine Woche vor der Grundsteinlegung konnten wir die Inbetriebnahme der rekonstruierten Milchviehanlage der Agrarproduktivgenossenschaft Banzkow miterleben. Es ist noch gar nicht so lange her, da bestimmte die Landwirtschaft das Gesicht unserer Gemeinde – die meisten Menschen hatten nicht zuletzt durch ihren Arbeitsplatz eine enge Beziehung zur Landwirtschaft. Nach der erfolgten Umstrukturierung mit so manchem schmerzhaften Einschnitt, vor allem, was den Abbau vieler Arbeitsplätze betrifft, gibt uns die getätigte Investition die Zuversicht, daß das traditionelle Gewerbe Landwirtschaft hier eine sichere Zukunft hat und sich unter den schwierigen Bedingun-



Bürgermeisterin Solveig Leo, Hermann Schütt von der hauptausführenden Baufirma und Architekt Roland Jagenholz versenken eine mit Zeitdokumenten und Münzen versehene Kassette in das Mauerwerk.  
Foto: Ernst Höhne

gen der Marktwirtschaft behaupten kann. Wir können uns alle darüber freuen, daß der vertraute Anblick von schwarzbunten Rindern auf grünen Lewitzwiesen auch zukünftig Bestand haben wird.

### Moderner Industriebetrieb in unserem Dorf

Am Dienstag waren die Bürger unserer Gemeinde zu einem Tag der offenen Tür in der Firma Chema-Technik (ehemalige Korb-flechtere) eingeladen. Wir konnten uns aus Anlaß der Produktionsaufnahme über modernste Industrie-technik und -verfahren informieren, und sicherlich ist das ein wichtiger Entwicklungsabschnitt im Leben unserer Gemeinde, gewissermaßen ein Neubeginn. Die vorhandene Verbindung von traditionellem Gewerbe, wie eben der

### Spruch zur Grundsteinlegung

Nah lange Tied ward dat endlich wat:  
Sport in Banschow unner ein fastes Dack.  
An disse Stätt sall bald entstahn  
ein Hus, wo wi Kinner giern rinnegahn.  
Ein Hall för Turnen und för Spälen,  
dei würd uns schon siet langen fählen.  
Dat Buwark sall nah unsen Willen  
drei gaude Wünsche uns erfüllen:  
Taub iersten sall sei vör allen Dingen  
bi Sport und Spill väl Freud uns bringen.  
Taub zweiten, dat mal ganz bestimmt  
manch sportlich As bi ruterkümmt,  
und drüdens, dat sei nich taulezt  
gaud is för ein lustig Kinnerfest.  
Vör allem gäw ick up den'n Weg,  
wat ick för alle Schäulers segg,  
dat disse Sporthall sick ruterputzt  
un noch välen dusend Kinnern nutzt.

Autor: Jochen Sabban / Vorgetragen von Anne Voss

Landwirtschaft und modernem neuen Unternehmen, in dem auch mehrere Banzkower einen neuen Arbeitsplatz gefunden ha-

ben, ein gutes Gelingen aller Vorhaben und ein er-  
folgreiches Wirken.

### Beste Bedingungen für Unterricht, Freizeit und Training

Diese wichtigen wirtschaftlichen Faktoren wurden durch den kommunalpolitischen Höhepunkt des Baubeginns der Turnhalle in gewisser Weise abgerundet. Denn immerhin werden hier die über 500 Schüler unserer Schule sowie alle anderen sportinteressierten Einwohner unserer Gemeinde, des Amtes und vielleicht auch darüber hinaus beste Bedingungen für Unterricht, Freizeit und Training haben. Für die Gemeinde bedeutet das einen Investitionsaufwand von ca. 4,6 Millionen DM.

(Fortsetzung auf Seite 2)



**Endlich – der Grundstein für die neue Turnhalle ist gelegt!**

(Fortsetzung von Seite 1)

Dieser wird ungefähr je zur Hälfte aus Fördermitteln und Eigenmitteln (einschließlich eines Kredites) der Gemeinde abgesichert. Viele andere berechtigte Wünsche in der Gemeinde müssen deshalb in den nächsten Jahren zurückgestellt werden, weil die Turnhalle unseren Finanzhaushalt bis an seine Grenzen ausschöpft. Aber wir brauchen diese Turnhalle und freuen uns deshalb schon jetzt auf die Inbetriebnahme vielleicht noch zum Jahresende 1997. Vorher möchten wir uns aber noch einmal bei all denen bedanken, die dieses anspruchsvolle Vorhaben durch ihre Unterstützung erst ermöglicht haben:

- Unser Dank gilt den Gemeinden Plate, Sukow und Goldenstadt unseres Amtes, die für drei Jahre auf ihre Mittel aus der kommunalen Investitionspauschale zugunsten von Banzkow verzichtet haben, so daß uns damit rund 1 Million DM an Fördermitteln aus diesem Fonds bereitgestellt werden konnte.
- Wir danken dem Innenministerium für die Bereitstellung von 1 Million DM Fördermittel und dem Kultusministerium, das für 1997 ebenfalls Fördermittel im Rahmen der Möglichkeiten zugesagt hat.

**Dank für Hilfe und Unterstützung**

- Aber nicht nur für Fördermittel wollen wir uns bedanken, auch die jederzeit helfende Unterstützung durch unseren Landkreis und den Landrat, die Mitarbeiter unseres Amtes und durch viele Bürger war und ist für uns sehr wichtig.
  - Nicht zuletzt möchten wir auch denen danken, die den Tag der Grundsteinlegung direkt mit vorbereitet haben:
    - unseren Schülern und Lehrern,
    - der ABM-Gruppe um Frau Fromm,
    - der Feuerwehr,
    - dem TREND-Hotel und
    - Herrn Jochen Sabban, aus dessen Feder das plattdeutsche Gedicht für die Grundsteinlegung stammt.
- Wenn wir nun in Kürze den 2000. Einwohner unserer Gemeinde erwarten, dann ist das sicherlich ein optimistischer Ausblick und eine Bestätigung dafür, daß die Entscheidung für den Bau der Turnhalle eine Entscheidung für die Zukunft unserer Gemeinde und des Amtes ist. S. Leo

# Computertechnik hielt im Stall Einzug

**Ziel erreicht mit Sanierung der Milchviehanlage  
Minister Martin Brick lobt Engagement der Banzkower Bauern**

Vor der Milchviehanlage in Banzkow steht ein granitfarbener Stein mit der Aufschrift „Milchviehanlage 1996“. Er verweist auf die abgeschlossene Sanierung des älteren Typenbaues, eine gewaltige Aufgabe der Agrarproduktivgenossenschaft in den letzten beiden Jahren. Das war auch der Anlaß, sich zusammenzusetzen und auf eine Etappe harter, aber erfolgreicher Arbeit zurückzublicken. Vorsitzender Wilfried Kunzel hieß dazu prominente Gäste willkommen: Landwirtschaftsminister Martin Brick, Landrat Klaus-Jürgen Iredi, sowie viele Geschäftsfreunde und Kooperationspartner.

Es wurde eine öffentliche Rechenschaftslegung, usus in der Genossenschaft, wo stets klare Ziele abgesteckt und ihre Verwirklichung abgerechnet werden. Das half auch bei der gewiß nicht leichten Umstrukturierung der Genossenschaft, die mit der Milchproduktion und der Kartoffelproduktion auf zwei arbeitsaufwendige Produktionszweige gesetzt hat, die den natürlichen Standortbedingungen entsprechen. Auf diesen Gebieten markt- und wettbewerbsfähig zu bleiben, zwingt dazu, klug zu investieren. Mit Hilfe eines Agrarförderungskredites wurde die Milchviehanlage in Banzkow saniert. Für den Umbau und die neue Ausrüstung war ein finanzieller Aufwand von 1,5 Millionen

DM nötig, das sind 3.570 DM pro Kuhplatz. Von dem nützlichen Einsatz dieser Mittel konnten sich die Gäste an Ort und Stelle überzeugen. In dem Stall, wo 1990 noch 32 Kräfte im Zwei-Schicht-System ihre schwere Arbeit verrichteten, bewältigen heute vier Arbeitskräfte das Melken und Füttern. Bei 6000 kg Milch je Kuh, die in diesem Jahr noch überschritten werden sollen, ist auch die Qualität wesentlich verbessert worden. Es war schon beeindruckend zu sehen, wie sich die Produktionsbedingungen in den letzten Jahren verändert haben, wie die Computertechnik auch in der Landwirtschaft Einzug gehalten hat. An den computergesteuerten Tränken können sich die Kälber nach Bedarf bedienen und erhalten doch nur soviel, wie ihnen zusteht. Im Kuhstall ist die Milchleistung im Melkstand gekoppelt mit der Kraftstoffzulage am Futterautomaten. Saubere Fassadenverkleidung, veränderte Klima- und Lichtverhältnisse schaffen bessere Aufzuchtbedingungen. Ein Vergleich zwischen dem sanierten Stall in Banzkow und dem Stall in Mirow, wo noch nach herkömmlicher Art produziert werden muß, zeigt die Entwicklung. „Wir sahen, wo wir herkommen und wie es kontinuierlich weitergeht“, stellte Landwirtschaftsminister Brick nach der Stallbesichtigung fest. Er lobte die kluge und fachkompeten-

te Leitung und dankte der Belegschaft für ihren Einsatz, eingedenk dessen, daß die zurückliegende Etappe von allen mehr Arbeit und auch Lohnverzicht erforderte. Er empfahl, die Meßlatte höher zu legen, nicht bei erreichten Zielen stehenzubleiben, sich mit den Konkurrenten beim Wettfeiern um Bestwerte zu vergleichen und sich niemals die Butter vom Brot nehmen zu lassen.

Die Begegnung mit dem Minister bot aber auch Gelegenheit, sich kritisch über Probleme auszusprechen. Sie betrafen vor allem die Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft und Forderungen an das Land nach Veränderungen. Wenig förderlich wirken die Fördermittel. Sie kommen in den meisten Fällen viel zu spät. 70 % der Fördermittel kommen erst zum Abschluß des Wirtschaftsjahres zur Auszahlung. So müssen alle Arbeiten voll vorfinanziert werden. Das Geld für die Kartoffeln wird z. B. erst im nächsten Frühjahr bezahlt. Auch beim Milchgeld steht der Preis erst einen Monat später fest. Unwillen bei den Bauern erzeugen die gegenwärtig diskutierten und inzwischen beschlossenen Anpassungsregelungen, die nach ihrem Ermessen keinen Sinn ergeben und lediglich dem Versuch dienen, ostdeutsche Agrarstrukturen zu zerschlagen und die landwirtschaftliche Nutzfläche neu aufzuteilen. H. Dähn

## 517 Schüler gehen in Banzkow zur Schule

**Schuldirektorin Bärbel Kalkstein berichtete in der Gemeindevertretung**

Kürzlich berichtete Schuldirektorin Bärbel Kalkstein über Entwicklungsprobleme an der hiesigen Schule. Dabei ging sie besonders auf die Entwicklung der Schülerzahlen, die Traditionsarbeit, die Werterhaltungsmaßnahmen und die Ausstattung mit Unterrichtsmitteln ein. Hier einige Informationen aus dem interessanten Überblick: Zur Zeit besuchen 517 Schüler die Schule in Banzkow. Davon kommen 219 aus Banzkow, 43 aus Mirow, 95 aus Goldenstädt,

95 aus Sukow, 25 aus Göhren, 25 aus Pinnow, 13 aus Plate 1 aus Hasenhäge 1 aus Muchelwitz. Die Schüler werden in 24 Klassen unterrichtet, davon 8 Grundschulklassen mit einer Schülerstärke zwischen 19 und 26. Neun Realschulklassen gibt es, mit 19 bis 29 Schülern besetzt. In den 4 Haupt-schulklassen sind jeweils 10 bis 14 Schüler. 28 Lehrer und zwei Referendare vermitteln den Unterrichtsstoff. Die Gemeinde nimmt ihre

Verantwortung für die Schule und die Erziehung der Kinder durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln wahr. So werden in diesem Jahr 14.500 DM für Unterrichtsmittel und 21.000 DM für Möbel, Fernsehgeräte und Videorekorder ausgegeben. Zur Werterhaltung wurde viel getan. So erhielten 11 Räume neue Fußböden. Fenster wurden durch die ABM-Kräfte gestrichen, Palisaden auf dem Schulhof gesetzt. Jetzt wird eine Fassadenseite erneuert. Sponsorenhilfe wurde

dankbar angenommen. Frau Kalkstein bedankte sich für das offene Ohr in der Gemeinde, aber auch für die Unterstützung folgender Sponsoren: Firma Lang stellte Farbe bereit. Firma Humus-Heck brachte den Mutterboden für Schulhof und Schulgarten. Allianzvertretung Uwe Hellriegel sponserte einen Teich im Innenhof, ein Bolztor auf dem Schulhof und Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof. Mit Kleinmaterial und Fahrten half die Firma Alfred Beckmann.



# Banzkower Blasmusik in Spanien

Auf Einladung der katalanischen Interessengemeinschaft „HUMER“, die alljährlich zum Oktoberfest ausländische Kulturgruppen nach Spanien holt, fuhr unser Blasorchester vom 11. bis 19. Oktober zum zweiten Mal dorthin.

Waren wir vor vier Jahren in Callela, so ging es jetzt nach Platja d'Aro, einem Luxusbad mitten in der Costa Brava.

Da – größtenteils aus beruflichen Gründen – nicht alle Mitglieder des Orchesters mitfahren konnten, wurden noch mehrere Gäste mitgenommen. Auf die verbleibenden 13 Bläser wartete eine Reihe schöner, aber auch verantwortungsvoller Auftritte.

Zunächst aber kam die erwartete anstrengende Fahrt in 24 Stunden durch Deutschland und Frankreich. Aber im bequemen Reisebus von „Lewitz-Reisen“ und besonders unter der fürsorglichen Betreuung des Busfahrers „Sigi“ Krull und seines Kollegen wurde die Fahrt weit weniger strapaziös als befürchtet, und am Ziel angekommen, war ohnehin alle Mühsal vergessen. Unser Hotel lag wunderbar eingebettet inmitten der felsigen und buchtenreichen Küste. Eine weite, gepflegte Terrasse gestattete den Blick über das Mittelmeer. Besonders eindrucksvoll

war ein großer, pinienbewachsener Felsen in unmittelbarer Strandnähe. Das Hotel selbst ließ keine Wünsche offen. Wir wurden vom Personal in jeder Hinsicht verwöhnt. Zunächst ging es aber an die Arbeit. Gleich am ersten Abend hatten wir einen Auftritt im Ort. Er glückte nicht so ganz, was wohl nach der langen Fahrt nicht verwunderlich war. Dann wurde es aber besser. Der nächste Einsatz fand im Konzertsaal einer Nachbarstadt statt. Ich glaube, der Erfolg war riesig. Wir und ein anderes Orchester aus Hessen wurden danach zu einem original katalanischen Abendessen eingeladen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden noch einmal die Instrumente ausgepackt. Die Stimmung war so ausgelassen, daß plötzlich abgebrochen werden mußte, weil die Saaldecke einzustürzen drohte. In diesem Sinne ging es die nächsten Tage weiter. Wir hatten während unseres Aufenthalts vier offizielle und weitere drei spontane Auftritte.

An den freien Tagen ging es auf die obligatorische 365-Kurvenfahrt entlang der Costa Brava

von Sant Feliu nach Tossa, wo die Stadt und vor allem die mittelalterliche Burg besichtigt wurden. Es ging weiter die Serpentina herauf zum Kloster Montserrat mit seinem weltberühmten Knabenchor. Dazu kam ein Besuch im Freizeitzentrum „Marineland“ und eine Stadtrundfahrt durch Barcelona. Auf dem Programm stand weiterhin der Besuch einer Flamenco-Tanzshow, die allen sehr gefiel. Dazwischen wurde viel gewandert, auf malerischen Wegen entlang der Steil- und Felsenküste, wobei man nicht müde wurde, die wahrhaft paradiesische Landschaft zu genießen. Beschreiben kann man so etwas nur schwer. Das muß man einfach erleben. Das Wetter war durchweg prächtig. Bei etwa 20 Grad Wassertemperatur konnte man noch ausgiebig baden. Mit Wehmut machten wir uns dann am achten Tag auf die Rückfahrt. Es waren wirklich schöne Tage. Wir sind mit dem Blasorchester schon oft unterwegs gewesen. Diese Reise jedoch zählte für uns und sicher auch für unsere Gäste zu der schönsten, die wir bisher hatten.

Jochen Sabban

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

## Geburtstage im Dezember

- IHDE, THEA, Banzkow, 1. 12., 66 Jahre
- ZASS, LINDA, Mirow, 1. 12., 86 Jahre
- SAEFKE, ANNEMARIE, Banzkow, 5. 12., 88 Jahre
- MÖLLER, HILDE, Banzkow, 6. 12., 71 Jahre
- GÜLDENPENNING, WANDA, Banzkow, 7. 12., 80 Jahre
- WICHMANN, MAGDA, Mirow, 9. 12., 79 Jahre
- PALM, ELISABETH, Banzkow, 12. 12., 76 Jahre
- HARBERG, ANNI, Banzkow, 12. 12., 69 Jahre
- GERLACH, HERBERT, Mirow, 14. 12., 76 Jahre
- LANGE, WALTRAUD, Banzkow, 17. 12., 67 Jahre
- KRAL, ADELE, Banzkow, 18. 12., 85 Jahre
- GÜSSMANN, BERTHA, Banzkow, 19. 12., 83 Jahre
- MAACK, MAGDA, Banzkow, 19. 12., 71 Jahre
- SCHULZ, ELFRIEDE, Banzkow, 27. 12., 87 Jahre
- BAECKER, RUDOLF, Banzkow, 31. 12., 79 Jahre

### Der Reisetip

## SILVESTER FETE in Paris oder im Riesengebirge

Wo feiern Sie zum Jahreswechsel? Wenn Sie sich noch nicht entschieden haben, helfen vielleicht zwei Reisetips von „LEWITZ-REISEN“. Angeboten wird eine Reise nach Paris vom 29. 12. 96 bis 1. 1. 97. Die Stadt an der Seine hat besonders zum Jahreswechsel eine besondere Anziehungskraft. Mitten in Paris auf den Champs-Elysees begrüßen Tausende fröhliche Menschen mit Sekt und guter Laune das neue Jahr. Vielleicht packen Sie die Gelegenheit beim Schopfe und machen mit bei der einzigartigen Fete. Der Preis pro Person im Doppel-

zimmer für diese Busfahrt beträgt 339,00 DM.

Wenn Sie jedoch lieber Silvester im Gebirge erleben möchten, können Sie mit PKW nach Jablonec im Riesengebirge fahren. Der Ort mit vielfältigen Wintersport- und Wandermöglichkeiten hat in der weißen Jahreszeit seinen besonderen Reiz. Der Preis für die Reise vom 29. 12. 96 bis 2. 1. 97 mit Silvesterfeier beträgt pro Person 279,00 DM.

Eine andere PKW-Reise führt in das Ferienheim Borovice zwischen den Städten Turnov und Mlada Boleslav gelegen. Neben dem festlichen Jahresausklang haben Sie Gelegenheit, die reizvolle Umgebung zu entdecken. Diese Reise kostet pro Person 249,00 DM.

Näheres zu allen drei Reisen erfahren Sie im Büro von „LEWITZ-REISEN“ Banzkow, Hamburger Frachtweg 8. H. D.



## REKORDERNTE

### Einen Riesenkohlrabi...

...mit einem Gewicht von 9,5 kg erntete Helga Thrun im Oktober in ihrem Garten. Die Enkelkinder Juliane und Daniel hatten zu tun, um das übergroße Exemplar aus dem Boden zu ziehen. Ein Ernterekord, der natürlich im Bild festgehalten werden mußte. Vielen Dank für diese Momentaufnahme.

### Weihnachtlicher Nachmittag in Mirow

Zu einem Rentnernachmittag am 2. Dezember um 14.00 Uhr laden die ABM-Frauen des Demokratischen Frauenbundes in die Club-Gaststätte „Unter den Linden“ in Mirow ein. Zu dieser vorweihnachtlichen Veranstaltung mit Kaffee, Kuchen, Gesang und guter Laune sind alle Rentner und Vorrühständler herzlich eingeladen.



Die Birke verliert ihr letztes gelbes Laub – das Jahr geht zur Neige.

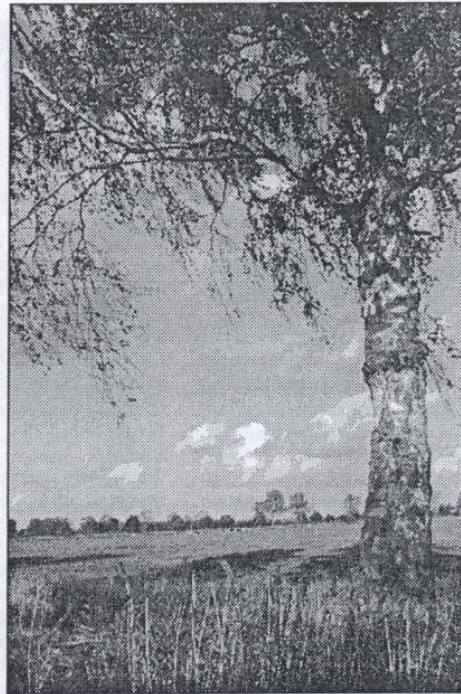
**Termine zum Vormerken**

**Weihnachtsmarkt  
am 7. Dezember**

Der diesjährige Weihnachtsmarkt findet am 7. Dezember in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Parkplatz im Dorfczentrum statt. Nach dem großen Anklang im vergangenen Jahr wollen die ortsansässigen Unternehmer einen bunten und vielseitigen Weihnachtsmarkt gestalten. Alt und jung sind dazu herzlich eingeladen.

**Rentnerweihnachtsfeier  
am 14. Dezember**

Die Weihnachtsfeier für Rentner und Vorruehständler findet am 14. Dezember um 14.30 Uhr im Saal der Gaststätte „Störtal“ statt. Es soll wieder eine stimmungsvolle, vorweihnachtliche Veranstaltung werden, zu der die Gemeindeverwaltung alle Rentner und Vorruehständler aus Banzkow und Mirow herzlich einlädt.



*Herzhaft  
gekocht mit*  
**SAUER  
KRAUT**

**Eisbein mit Sauerkraut**

**Zutaten** (für 4 Personen): 2 Eisbeine (à 250 g), Salz, schwarzer Pfeffer a.d.M., 2 Zwiebeln, 2 Äpfel, 2 EL Butter oder Margarine, 3/4 l Brühe, 1 kg frisches Sauerkraut, 1 Lorbeerblatt, 5 Wacholderbeeren, 1 TL Kümmel.

**Zubereitung:** Eisbeine mit Salz und Pfeffer einreiben. Zwiebeln fein würfeln. Äpfel halbieren, entkernen, mit Schale in Stücke schneiden. Butter erhitzen, Zwiebelwürfel und Apfelstücke andünsten, Eisbeine zufügen, Brühe angießen, im geschlossenen Topf ca. 90 Min. garen. Sauerkraut, Lorbeerblatt, Wacholderbeeren, Kümmel zugeben, noch 60 Min. garen, eventuell Brühe nachgießen.

**Beilage:** Kartoffelpüree.

**Fruchtiger Sauerkrautsalat**

**Zutaten** (für 4 Personen): 300 g frisches Sauerkraut, 100 g grüne Trauben, 1/8 l trockener Weißwein, 1 TL flüssiger Honig, 2 EL Olivenöl, 100 g Walnußkerne, Salz und Pfeffer, evtl. 1 geriebener Apfel.

**Zubereitung:** Sauerkraut kleinschneiden, auflockern, in Schüs-

sel geben, Trauben halbieren, entkernen und untermischen. Wein, Honig und Olivenöl verquirlen, darübergießen, salzen und pfeffern. Vorsichtig mischen. Walnüsse grob hacken, in einer großen Pfanne ohne Fett anrösten, über Salat geben, evtl. geriebenen Apfel untermischen.

**Kraut-Torte**

**Zutaten** (für 4 Personen): **Teig:** 100 g Quark (20 %), 1 kleines Ei, 2 EL Öl, 150 g Weizenmehl, 1 TL Backpulver, 1/2 TL Salz. **Belag:** 1 kleiner Kopf Weißkohl (ca. 500 g), 2 Zwiebeln, 2 säuerliche Äpfel, 2 Knoblauchzehen, 25 g Zucker, 40 g Butter, 2 EL edelsüßes Paprikapulver, weißer Pfeffer a.d.M., 1 EL Apfelessig, 1 Bund Petersilie, 250 g Allgäuer Emmentaler, 3 Eier, 200 g Sauerkraut.

**Zubereitung:** **Teig:** Quark, Ei und Öl verquirlen, die übrigen Zutaten unterkneten. In Folie gehüllt 30 Minuten ruhen lassen.

**Füllung:** Kohl vierteln, Strunk entfernen, quer in dünne Streifen schneiden. Zwiebeln fein würfeln, Äpfel schälen und achteln. Zucker in breitem Topf zu goldgelbem Karamel schmelzen, Butter zugeben. Kohl, Zwiebeln und den durchgepreßten Knoblauch darin bei mittlerer Hitze andünsten, öfter umrühren. Mit Paprika, Salz, Pfeffer würzen. Äpfel darauflegen, im geschlossenen Topf ca. 20 Min. dünsten. Zum Schluß Essig und gehackte Petersilie untermischen. Das Ganze auskühlen lassen. Teig ausrollen und eine gefettete Springform (24 cm Durchmesser) damit

auskleiden. Backofen vorheizen (200°). Käse in 1x1 cm große Würfel schneiden, Eier mit Sauerkraut verquirlen und alles mit Kraut vermischen. Die Füllung auf den Teig geben und sofort auf der mittleren Schiene des Ofens ungefähr 40 Min. backen, bis die Torte eine schön goldgelbe, knusprige Oberfläche hat. Diese Kraut-Torte schmeckt warm genauso gut wie kalt.

**Sauerkraut-Ananas-Toast**

**Zutaten** (für 4 Personen): 100 g mittelalter Gouda, 2 Zwiebeln, 3 Tomaten, 1 Ananas, 2 EL Schmalz, 200 g Weinsauerkraut, ca. 1/8 l Ananassaft, Pfeffer, 1 Prise Kümmel, 8 Scheiben Toastbrot, 4 Scheiben gekochter Schinken, einige Weintrauben.

**Zubereitung:** Käse raspeln, Tomaten putzen, in Scheiben schneiden. Ananas schälen, in Scheiben schneiden (hartes Mittelstück entfernen), 4 Scheiben zurückbehalten, Rest mit Zwiebeln würfeln. Schmalz erhitzen, Zwiebelwürfel glasig dünsten. Sauerkraut zerrupfen, mit Ananaswürfeln zugeben, anbraten. Ananassaft, Pfeffer, Kümmel zufügen, im geschlossenen Topf 10 Min. garziehen, dann erkalten lassen. Toastbrot rösten, auf 4 Scheiben je 1 Schinkenscheibe, Sauerkrautmischung, Tomatenscheiben, restl. Sauerkrautmischung, 1 Scheibe Ananas schichten. Toast mit Käseraspel bestreuen, im vorgeheizten Backofen bei 200° 10 Min. backen. Jeweils mit einer zweiten Toastscheibe bedecken und mit halber Weintraube garnieren.

*Silvesterknüller im  
TREND-Hotel*

Erste Silvesterfeier am 31. Dezember im TREND-Hotel – das ist ein Ereignis, zu dem die Banzkower und Mirower herzlich eingeladen sind. Für die heimischen Gäste, die mit Freunden und Bekannten feiern wollen, bereiten die Mitarbeiter eine stimmungsvolle Feier zum Jahreswechsel vor. Zur Live-Music mit der Kapelle Buchholz, vielen noch vom Feuerwehrball bekannt, kann getanzt, gesungen und geschunkelt werden. Der Chefkoch des Hauses offeriert seine Kunst den Gästen an diesem Abend mit dem Gala-Büfett, einem Augen- und Gaumenschmaus. Nicht alles soll hier verraten werden. Lassen Sie sich selbst überraschen und erleben Sie den fröhlichen Jahreswechsel 96 / 97 im Banzkower TREND-Hotel. Der Eintritt incl. Büfett und anderer Silvesterknüller kostet 70,00 DM. Am 29. November beginnt der Kartenvorverkauf.

*Oldy-Party  
am 28. Dezember*

Bei genügend Beteiligung läßt das TREND-Hotel am 28. Dezember eine Oldy-Party mit der Kapelle Buchholz steigen. Gedacht ist dabei auch an diejenigen, die am Silvesterabend als Babysitter oder aus anderen Gründen zu Hause bleiben müssen und nicht mitfeiern können. Außerdem sind Gelegenheiten für gemütliche Tanzveranstaltungen im Dorf viel zu selten, als daß man sie nicht nutzen sollte. Auch an diesem Abend wartet das Hotelteam mit Büfett und vielen anderen Überraschungen auf. Und auf das zu Ende gehende Jahr und weiteres Wohlbefinden läßt sich auch schon vor Silvester ein Glas leeren. Der Eintritt kostet 50,00 DM. Voranmeldungen werden ab 29. November angenommen.

*Weihnachtsbraten  
im Hotel oder frei Haus*

Immer näher rückt das Weihnachtsfest mit den notwendigen Vorbereitungen. Das TREND-Hotel will mit seinem Angebot vor allem die Hausfrau entlasten. Am 25. und 26. Dezember ist das TREND-Hotel von 11.30 bis 14.00 Uhr geöffnet, und es kann hier in festlicher Atmosphäre gespeist werden. Weihnachtsgans und -ente stehen neben anderen lukullischen Spezialitäten auf dem Speisezettel. Der Festtagsbraten kann aber auch bestellt werden und wird pünktlich frei Haus geliefert. Anmeldungen und Bestellungen ebenfalls ab 29. November.

**Kirchliche Nachrichten**

**BANZKOW**  
24. 11., 14.00 Uhr, Totensonntag  
2. Advent, 8. 12., 14.00 Uhr  
Gemeindenachmittag  
3. Advent, 15. 12., 10.00 Uhr  
Gottesdienst  
**MIROW**  
17. 11., 14.00 Uhr Gottesdienst